

BBK-Newsletter Januar 2015

1. HINWEISE UND INFORMATIONEN



**Öffentliche Veranstaltung zum Wert der künstlerischen Leistung
im Rahmen von Ausstellungen
am 27. Februar 2015 um 18 Uhr im
Martin-Gropius-Bau (Berlin)**

Mit der Herausgabe der „Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen“ hat der BBK einen neuen Vorstoß zum Thema Ausstellungsvergütung unternommen. Kernpunkt der Leitlinie sind zwei Vergütungstabellen mit Empfehlungen für eine faire Verhandlung zwischen Künstlerinnen und Künstlern einerseits und Veranstaltern von Ausstellungen andererseits. Diskutiert wird ihre Anwendbarkeit auch im Kontext internationaler Erfahrungen und Entwicklungen zum Thema.

Programm

- 18:00 Uhr **Begrüßung**
Werner Schaub, BBK / Bundesvorsitzender
- 18:15 Uhr **Leitlinie Ausstellungsvergütung – Präsentation**
Priska Streit, BBK / Mitglied des Bundesvorstandes
- 18:45 Uhr **Podiumsgespräch**
- Michael Arzt, Halle 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst Leipzig (künstl. Leiter) / ADKV (stellv. Vorsitzender)
 - Sören Fenner, art but fair (Mitbegründer)
 - Brigitte Schmutzler, Landesmuseum Koblenz (Direktorin)
 - Priska Streit, BBK (Mitglied des Bundesvorstandes)
 - Susanne Weiß, Heidelberger Kunstverein (Direktorin)
 - Frank Michael Zeidler, Deutscher Künstlerbund (Erster Vorsitzender)
- Moderation: Jürgen König, Deutschlandradio Kultur**
- 20:15 Uhr **Publikumsbeteiligung**
- 20:50 Uhr **Resümee:** Werner Schaub
- 21:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Das Anliegen der Veranstaltung unterstützen:

- Deutscher Künstlerbund
- Internationale Gesellschaft der bildenden Künste (IGBK)
- GEDOK (Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstförderer e. V.)

+++++

Leitlinie zur Ausstellungsvergütung

Seit vielen Jahren vertritt der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) die Forderung, dass Leistungen im Rahmen von Ausstellungen angemessen vergütet werden. Die „Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen“ beinhaltet wichtige Punkte, die bei einer Verhandlung zwischen Künstler/innen und Veranstaltern von Ausstellungen zu beachten sind. Kernpunkte sind zwei Vergütungstabellen. Die Leitlinie enthält zudem einen Muster-Ausstellungsvertrag, der auch auf der BBK-Internetseite (www.bbk-bundesverband.de) als pdf-Datei heruntergeladen werden kann.

- **Kostenbeitrag für Mitglieder, die unabhängig von ihrem BBK-Verband bestellen:**
Einzelbestellung (1 Exemplar) inklusive Versand 2 €
bei Bestellung mehrerer Exemplare 0,60 € pro Exemplar zzgl. Versandkosten
- **Kostenbeitrag für Nichtmitglieder:**
Einzelbestellung (1 Exemplar) inklusive Versand 3 €
bei Bestellung mehrerer Exemplare 1 € pro Exemplar zzgl. Versandkosten

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (Hrsg.): Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen, 2014, 20 Seiten, ISBN 978-3-00-046062-3.

Bestellungen über info@bbk-bundesverband.de oder 030 2640970.

.....

2. BERICHT DES BUNDESVORSTANDES

Berlin, 9. Januar 2015

Empfang des Bundespräsidenten

Der Bundespräsident hatte Werner Schaub als Vorsitzenden des BBK zum Neujahrsempfang ins Schloss Bellevue gebeten. Schaub nahm diese Einladung an und wünschte Herrn Gauck alles Gute für das beginnende Jahr 2015, nutzte aber auch die Gelegenheit, mit anderen Persönlichkeiten aus Politik und Kultur ins Gespräch zu kommen.

Berlin, 13. Januar 2015

Fachausschuss Medien

Die erste Sitzung im neuen Jahr wurde durch Abstimmungsprobleme in der Sektion Film, die von der Stellungnahme zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk ja besonders betroffen ist, erforderlich. Ganz im Gegensatz zu den Artikeln im Dossier der Zeitung *Politik und Kultur*, die in erster Linie die Meinung der Autoren wiedergeben, ist bei einer Stellungnahme des Kulturrates die Zustimmung aller Mitglieder notwendig - ein Konsens. Der wurde auch nach

zähem Ringen um Formulierungen zur Ausweitung der Mediatheken gefunden. In der nächsten Sitzung kann deshalb ein neues Thema in Angriff genommen werden. In Zukunft soll die Abstimmung zwischen den Mitgliedern im Fachausschuss und den Mitgliedern des Sprecherrates so verbessert werden, dass solche grundlegenden Diskussionen schon bei der Erstellung des Entwurfes berücksichtigt werden können.

An der Sitzung hat für den Deutschen Kunstrat/BBK Benjamin Schubert teilgenommen.

Berlin, 15. Januar 2015

Workshop des Instituts für kulturelle Auslandsbeziehungen (ifa)

In der Berliner Niederlassung des Instituts für kulturelle Auslandsbeziehungen (ifa) fand ein Workshop statt, bei dem es um Erfahrungen und Anregungen zu Projekten kultureller Bildung in Kooperation mit anderen Ländern ging. Hintergrund des Workshops war eine Studie, die noch in Arbeit ist und untersucht wird, inwiefern solche Projekte bereits stattfinden, welche Ausrichtung sie haben, welche Organisationen auf welche Weise involviert sind und welche Probleme entstehen können. Denkbar ist, dass das Auswärtige Amt in Zukunft vermehrt Mittel für solche Projekte bereitstellen wird.

Für den BBK nahm Werner Schaub an diesem Workshop teil.

Berlin, 16. Januar 2015

Künstleraustausch und auswärtige Kulturpolitik, Ausstellungsvergütung, soziale Sicherheit: IGBK-Vorstandssitzung am 16. Januar 2015

Der IGBK-Vorstand traf sich in Berlin zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr. Im Vordergrund standen die für 2015 vorgesehenen Projekte und Aktivitäten der IGBK. Geplant ist u.a. ein Symposium zum Thema „Internationaler Künstler- und Kulturaustausch im Kontext auswärtiger Kulturpolitik“ – voraussichtlich im Herbst in Berlin. Die erfolgreiche Workshopreihe zum Informationsportal www.touring-artists.info wird fortgesetzt und das Thema „Soziale Absicherung bildender Künstler/innen in Europa“ steht erneut auf der Agenda: Die dazu vorliegende IGBK-Studie aus dem Jahr 2010 soll aktualisiert und ergänzt werden, in Vorbereitung auf einen geplanten Experten-Workshop im Jahr 2016.

Zu Gast auf der Sitzung war Priska Streit (BBK Bundesvorstand), die für die IGBK in Stockholm an einem Arbeitstreffen von Künstlerverbandsvertretern/innen aus verschiedenen europäischen Ländern zum Thema „Ausstellungsvergütung“ teilgenommen hat. Sie berichtete von dem Treffen und dem dadurch eingeleiteten intensiven Erfahrungsaustausch. Die IGBK wird europäische Verbandsvertreter/innen in diesem Jahr zu einem weiteren Arbeitstreffen nach Berlin einladen.

Für den BBK nahmen André Kestel und Werner Schaub teil.

Mainz, 20. Januar 2015

Ausstellungsvergütung: Pressekonferenz und Diskussion beim BBK Rheinland-Pfalz

In den Geschäftsräumen des BBK Rheinland-Pfalz fand eine schon seit längerer Zeit geplante Pressekonferenz mit anschließender Podiumsdiskussion zum Thema Ausstellungs- und Mitwirkungsvergütung mit Vertretern der Kulturpolitik des Landes und der Stadt Mainz, mit Vertretern verschiedener Kunstvereine und Museen, dem Vorstand des BBK Rheinland-Pfalz und zahlreich anwesenden Künstlerinnen und Künstlern statt. Das Land Rheinland-Pfalz sagte zu, inhaltlich hinter der Leitlinie zu stehen und deren Anwendung bei der Antragstellung von Zuschüssen für Ausstellungsvorhaben zu berücksichtigen. Diskutiert wurde auch über finanzielle Befürchtungen von Seiten der Kunstvereine und von kommunaler Seite. Ein Bericht des BBK Rheinland-Pfalz über die Diskussion findet sich in diesem Newsletter auf Seite 7-8.

Als Mitglied des BBK-Bundesvorstandes und der Redaktion **kultur politik** nahm an der Veranstaltung Ulla Windheuser-Schwarz teil.

Bonn, 21. Januar 2015

Vorstandssitzung der VG BILD-KUNST

Im Bonner Haus der Kultur trat der Vorstand der VG Bild-Kunst zu einer ganztägigen Sitzung zusammen. Dabei wurden einerseits aktuelle Fragen behandelt wie z. B. denkbare Konsequenzen aus dem sogenannten Vogel-Urteil oder der Stand von Verhandlungen mit abgabepflichtigen Institutionen oder Bereichen der Industrie. Vor allem aber galt es im Vorfeld der Sitzung des Verwaltungsrates am 6. März in Frankfurt/M. die Tagesordnungspunkte festzulegen und Themen zu besprechen, wie etwa Satzungsänderungen, die aufgrund neuer gesetzlicher Vorschriften notwendig werden, oder eine denkbare Erweiterung des Verwaltungsrates.

An der Sitzung nahm Werner Schaub als Mitglied des Vorstandes der VG Bild-Kunst teil.

Berlin, 21. Januar 2015

KSK Widerspruchsausschuss

Der Ausschuss behandelte 43 Widerspruchsfälle, davon 38 aus dem Versichertenbereich und fünf aus dem Unternehmerbereich. In drei Fällen konnte den Widersprüchen abgeholfen werden (aus dem Versichertenbereich).

Berlin, 26. Januar 2015

Neujahrsempfang der Bundestagsfraktion Die Linke

Die Bundestagsfraktion Die Linke hatte zu einem Neujahrsempfang eingeladen. Werner Schaub nahm diese Einladung an und nutzte die Gelegenheit, mit führenden Vertretern dieser Partei ins Gespräch zu kommen, u. a. auch mit dem neuen Ministerpräsidenten von Thüringen, Bodo Ramelow. Schaub führte dort auch ein Gespräch mit Herrn Aiman A. Mayzek, dem Präsidenten des Zentralrates der Muslime in Deutschland, der sich bereitfand, für die nächste Ausgabe der kultur politik aus seiner Sicht Stellung zu nehmen zum vorgesehenen Titelthema „Freiheit der Kunst“.

An der Veranstaltung nahm für den BBK neben Werner Schaub auch Andrea Gysi teil.

Berlin, 28. Januar 2015

Initiative Urheberrecht – Mitgliederversammlung

Der Sprecher der Initiative, Prof. Gerhard Pfennig, und die Geschäftsführerin Katharina Uppenbrink informierten über die zahlreichen Aktivitäten in den vergangenen Wochen. Als außerordentlich positiv wurde das im Dezember in Kooperation mit der Humboldt-Universität durchgeführte Symposium zur Privatkopie eingeschätzt. Inhaltlicher Schwerpunkt der Sitzung war das Urhebervertragsrecht. Für eine Novellierung wurde eine Stellungnahme erarbeitet, die noch einige Änderungen zum sogenannten Kölner Entwurf beinhaltet. Im Herbst ist eine große internationale Konferenz geplant, über Termin und Ort wird noch rechtzeitig informiert.

Für den BBK nahm Erhard Kalina an der Sitzung teil.

.....

3. AKTUELLES AUS DEN BBK-VERBÄNDEN

MECKLENBURG-VORPOMMERN

25 Jahre Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK

Der Künstlerbund Mecklenburg Vorpommern wird 25 Jahre jung. Seit einem Vierteljahrhundert prägt er die Kunst- und Kulturlandschaft im Nordosten Deutschlands. Dies ist Thema innerhalb der 25. Kunstschau im Sommer 2015. Weitere Projekte für 2015 sind:

- **„künstler für schüler“**: Zum 16. Mal holen 35 KünstlerInnen ihre Ateliers in die Schulen. Von März bis Juni arbeiten KünstlerInnen gemeinsam mit SchülerInnen im ganzen Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Anhand der Bewerbungen für 2015 war das große Interesse sowohl von Seiten der KünstlerInnen als auch von Seiten der Schulen an diesem Projekt erkennbar. Die Ergebnisse der Workshops werden Anfang Juli während der Abschlussfeier im Pommerschen Landesmuseum in Greifswald ausgestellt. Alle Akteure aus den Schulen und Ateliers sind eingeladen, nicht nur um ihre Ergebnisse zu zeigen, sondern auch um sich auszutauschen, zu begegnen und sich zu vernetzen. Im September gibt eine Tagung die Möglichkeit der Begegnung zwischen KünstlerInnen und KunstpädagogInnen.

Weitere Informationen: www.kuenstler-fuer-schueler.de

- **„Neue Mitglieder“**

Jedes Jahr können sich bis zum 28.2. Kunstschaaffende des Bundeslandes MV um eine Aufnahme in den Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK bewerben. Im April findet das Aufnahmeverfahren durch eine ehrenamtliche Kommission von KünstlerInnen des Künstlerbundes aus verschiedenen Sparten Malerei, Grafik, Fotografie, Bildhauerei und neue Medien in Schwerin statt. Die neuen Mitglieder werden daraufhin im Mai in einer Ausstellung im Schleswig-Holstein-Haus in Schwerin einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

- **„25. Kunstschau“: in Neubrandenburg**

Die landesweite Kunstschau im 25. Jahr des Bestehens des Künstlerbundes nimmt Bezug auf die Gründungsidee des Künstlerbundes in 1990, die kulturellen Identitäten der beiden Landesteile Mecklenburg und Vorpommern zu beachten. Dies schlägt sich beispielsweise in der Wahl des Ausstellungsortes Neubrandenburg nieder, wo die 25. Kunstschau im Juli und August stattfinden soll. Schwerpunkt soll die Begegnung der Generationen sein. KünstlerInnen unterschiedlicher Generationen sollen in Projekten zusammen agieren. Sie könnten sich z.B. mittels eines gemeinsamen Arbeitsthemas, einer konkreten Gemeinschaftsarbeit oder einer polarisierenden Werkpräsentation hervortun. Das Thema würde auch deutlich zeigen, dass der Künstlerbund neben gestandenen KünstlerInnen auch junge Mitglieder hat. Außerdem könnte solidarische Kooperations- und Dialogbereitschaft unter den KünstlerInnen und Interesse an inhaltlichem künstlerischen Diskurs verdeutlicht werden.

- **„Carte Blanche“ in Schwerin**

Der Begriff „Carte Blanche“ stammt aus dem Französischen und bedeutet sinngemäß „freie Hand“. Diese freie Hand wird KünstlerInnen des Künstlerbundes MV in der Ausstellungsreihe „Carte Blanche“ gewährt. Sie können Themen und Werke selbst bestimmen, ebenso die Präsentation in den Räumlichkeiten. Der gezielte Dialog zwischen KünstlerInnen und BesucherInnen ist die einzige Vorgabe des Künstlerbundes MV. Zeitgenössische Kunst wirft oft Fragen auf, und das will und soll sie ja auch. Jedoch gibt es oft Berührungsängste und Missverständnisse hinsichtlich zeitgenössischer Kunst. Diese will der Künstlerbund MV durch die Ausstellungsreihe abbauen. Die Distanz zwischen Werken der aktuellen Kunst und ihren Rezipienten soll aufgehoben werden und für ein besseres Verständnis, sowie für eine stärkere Akzeptanz auf beiden Seiten sorgen. Die Ausstellungen sollen in der Remise des Schleswig-Holstein-Hauses von August bis Oktober 2015 stattfinden.

- „KUNST HEUTE, Tage der zeitgenössischen Kunst“ (26.09.-4.10.2015)

Neu ist, dass sich diese landesweite Aktion nicht mehr auf ein Wochenende beschränkt, sondern auf Wunsch vieler TeilnehmerInnen und BesucherInnen die Tage der zeitgenössischen Kunst nun auf eine Woche ausgeweitet wurde. Fernab der bekannten Zentren der Kunst hat sich in Mecklenburg-Vorpommern eine ganz besondere Kunstszene etabliert. Diese hat Überraschendes zu bieten. So gibt es traumhaft gelegene Ateliers, Galerien, Museen und Kunstscheunen zu entdecken. Hier geben professionelle Kunstschaffende einen Einblick in die Kunstlandschaft des Nordostens. KUNST HEUTE bietet zahlreiche Führungen, imposante Kunstaktionen und offene Gesprächsrunden und lädt dazu ein, sich ein ganz eigenes Bild zeitgenössischer Kunst zwischen Ostseeküste und Seenplatte zu machen. KUNST HEUTE sind gemeinsame Aktionstage des Verbandes der Kunstmuseen, Galerien und Kunstvereine in Mecklenburg-Vorpommern e. V. und des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e. V. im BBK.

Weitere Informationen: www.kunstheute-mv.de

.....

NIEDERSACHSEN

Harz

Die Bezirksgruppe Harz im Landesverband Niedersachsen hatte am 10.01.2015 ihre Jahresmitgliederversammlung. Dabei wurde auch ein neuer Vorstand gewählt. Der Fotograf Martin Schenk aus Goslar, der seit vielen Jahren bewährter Schriftführer, führt sein Amt weiter. Die Malerin Frau Dr. Nunoldt aus Goslar wird die Bezirksgruppe auch während der kommenden Wahlperiode als 2.Vorsitzende vertreten. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Dr. Johanna Junk aus Goslar als Schatzmeisterin. Frau Dr. Junk beschäftigt sich hauptsächlich mit Installationen und Papierkunst. Erster Vorsitzender wurde Detlef Hänsel (alias Orenda) aus Bad Lauterberg. Detlef Hänsel ist Objektkünstler und beschäftigt sich überwiegend mit kinetischen Objekten. Erweitert wurde der Vorstand durch einen Web-Master. Diese Aufgabe übernimmt die bisherige Vorsitzende und Malerin Frau Gabriele Schaffartzik. Für die nächsten zwei Jahre hat sich die Bezirksgruppe Harz folgende Arbeitsschwerpunkte vorgenommen: Als erstes die Teilnahme am Projekt 70. Den Beitrag dazu will der BBK Harz in Goslar realisieren und in Hannover präsentieren.

Als zweites ist ein Wander-Ausstellungsprojekt mit dem Titel „Fokus Harz“ geplant. Dieses Projekt besteht gerade seine erste Feuerprobe im Kulturverein „Lewer-Däle“, Liebenburg, im Nord Harzer Vorland. Der Harz das ist nicht nur der weitbekannte Brocken und eine beliebte Tourismusregion. Der Harz hat sehr viel mehr Fassetten, auf die es sich lohnt, den künstlerischen Fokus zu richten. Neben prachtvollen Landschaften gibt es wunderbare Burgen, Schlösser und Kirchen in Fülle, ja sogar eine Kaiserpfalz, eine sehr lange Montangeschichte, aber auch viele Mythen und ein reichhaltiges Brauchtum. Natürlich wird auch der guten alten Brockenhexe und ihrem zügellosen Walpurgistreiben gedacht. Der BBK Harz hat also ein reiches künstlerisches Betätigungsfeld, womit die Kunst und der BBK an verschiedenen Orten des Harzes präsentiert werden soll.

.....

Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf

7.3.2015: Professionalisierungstag – Kunstgeschichte-Seminar

„Iconic Turn“/Bilder werden Leitmedium/ Was sind Bildwissenschaften

Iconic Turn soll als kulturwissenschaftliches Erkenntnis-konzept vorgestellt werden. Hierfür ist

sowohl der Bilderatlas von Aby Warburg als Erfindung der Motivgeschichte (Ikonografie) wichtig als auch die „Grammatik“ des Malers Ronald B. Kitaj, die Sehmaschine von Paul Virilio (und seine Auseinandersetzung mit der digitalen Bildgebung), Ansätze der Medienwissenschaften wie z.B. von Friedrich Kittler und die Sicht des Kunsthistorikers Horst Bredekamp. Begrenzte Teilnehmerzahl. Samstags von 11 bis 16 Uhr mit Pausen.
Referenten: Julia Lohmann und Sabine Stadtmueller

Teilnahmebeitrag pro Seminar/Tag: Mitglieder 25 €/Nichtmitglieder 35 €
(inkl. Bewirtung, Teilnahmebescheinigung, Handout)
Weitere Informationen und Anmeldung: www.bbk-kunstforum.de/

Ein Workshop von Holger Lodahl: Die Pressemeldung: Grundlage erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit

„Klappern gehört zum Handwerk“ lautet ein Sprichwort. Im heutigen, immer schneller werdenden Mediengeschäft des digitalen Zeitalters ist dieses Sprichwort aktueller denn je. Künstler, Gastronomen, Geschäftsleute und Organisationen jeder Art müssen oft sehr laut klappern, um bei den Medien gehört zu werden – oder sie müssen professioneller und geschickter klappern als andere. Die Grundlage für eine professionelle Pressearbeit ist eine Pressemitteilung. Diese Grundlage der Pressearbeit ergänzt Werbung und schont das Budget. Pressearbeit führt bei relativ geringem Aufwand zu Medienpräsenz, die wiederum Kunden, Investoren und andere Interessenten anlockt. Aber ungeübt ist die Pressearbeit schwierig. Was schreiben? Wie viel Text? Wann verschicken – und wie? Antworten auf diese Fragen bekommen die Teilnehmer in meinem Workshop im Bezirksverband Bildender Künstler.

Den Workshop leitet und gestaltet Holger Lodahl. Der freie Journalist schreibt für verschiedene Zeitungen Reportagen, Berichte und Rezensionen. Zu seinem Fachgebiet gehören Film, Theater und Kunst sowie Firmenporträts. Außerdem unterstützt Holger Lodahl Kulturschaffende in ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Holger Lodahl studierte an der Ruhr Universität Bochum und an der Freien Journalistenschule Berlin.

Termin und Ort: 7. Februar 2015, 11 bis 18 Uhr
Bezirksverband Bildender Künstler, Birkenstraße 47, Düsseldorf-Flingern

RHEINLAND-PFALZ

Mainz

Veranstaltung „ausgestellt – und dann?“, 20.01.2015 in der Geschäftsstelle des BBK Rheinland-Pfalz

Eine Pressekonferenz mit Kulturstaatssekretär Walter Schumacher, Beigeordneter Marianne Grosse, Bau- und Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Mainz und Sylvia Richter-Kundel, 1. Vorsitzende BBK RLP, bildete den Auftakt für die öffentliche Veranstaltung „ausgestellt – und dann?“ zur Einführung von Ausstellungs- und Mitwirkungsvergütung für Bildende Künstlerinnen und Künstler in Rheinland-Pfalz, die am 20.01.2015 in der Geschäftsstelle des BBK RLP stattfand.

Geschichte und Anliegen der Initiative wurden hier von Sylvia Richter-Kundel skizziert und besonders die Einbindung von Vertretern aller am Ausstellungswesen in Rheinland-Pfalz Beteiligten in den landesweiten Entwicklungs- und Umsetzungsprozess hervorgehoben. Staatssekretär Schumacher erläuterte die Gründe für die Unterstützung durch das Kulturministerium und merkte an, dass zukünftig Ausstellungs- und Mitwirkungsvergütung in Förderanträge Eingang finden sollen. In der Funktion des kommunalen

Ausstellungsveranstalters signalisierte Kulturdezernentin Marianne Grosse ihre grundsätzlich positive Haltung gegenüber den genannten Maßnahmen. Regen Zuspruch verzeichnete die sich anschließende Podiumsdiskussion und spiegelte so das große Interesse am Thema.

Besonderen Raum innerhalb der Diskussion nahmen erwartungsgemäß jene mit der Zahlung von Ausstellungs- und Mitwirkungsvergütung vermuteten Folgen für Kunstvereine ein. Den vorgetragenen Befürchtungen, in der Folge das Ausstellungsangebot im gewohnten Umfang eventuell nicht aufrecht erhalten zu können, wurde entgegen gehalten, dass etliche Möglichkeiten wie z.B. veränderte Ausstellungsrahmenprogramme und Ausstellungsförderungen geeignete Maßnahmen darstellen, die Vergütungen zahlen zu können und sie daneben ja auch durch die Veröffentlichung von repräsentativen Katalogen oder durch Ankäufe kompensierbar sind. Unter dem Schlagwort „Qualität statt Quantität“ lässt sich ein weiterer Schwerpunkt zusammenfassen, dessen facettenreicher Inhalt lebhaft diskutiert wurde. Intensiv erörtert wurde auch die Frage nach dem Selbstverständnis und dem Verhalten von Kunstschaaffenden im Zusammenhang mit dem Einfordern von Honoraren für die verschiedenen künstlerischen Leistungen. Alles in allem hat die Veranstaltung dazu beigetragen, das Thema Ausstellungs- und Mitwirkungsvergütung in den öffentlichen Fokus des Landes zu rücken und das bisher in der Sache an den Tag gelegte konstruktive Miteinander aller am Ausstellungsgeschehen Beteiligten sichtbar zu machen. Als Vertreterin und Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler hat Ulla Windheuser-Schwarz an Pressekonferenz und Veranstaltung teilgenommen.

Teilnehmer der Podiumsdiskussion: Brigitte Schmutzler, stellvertretende Generaldirektorin Kulturelles Erbe RLP, Direktorin Landesmuseum Koblenz und 2. Vorsitzende Museumsverband Rheinland-Pfalz, Dr. Ariane Fellbach-Stein, Fachreferentin Bildende Kunst, Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Jan-Sebastian Kittel, Bau- und Kulturdezernat der Stadt Mainz, Dr. Gabriele Rasch, Vorsitzende Essenheimer Kunstverein, Elisabeth Hansen, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Bildender Künstler am Mittelrhein, Stefan Brand, Vorsitzender Mainzer Kunstverein Walpodenstraße 21. e.V., Sylvia Richter-Kundel, 1. Vorsitzende BBK RLP

THÜRINGEN

Erfurt

Verband Bildender Künstler Thüringen e.V. (VBKTh)

„Kunst bewegt Thüringen“ – dieses Motto begleitet alle Aktionen, Ausstellungen und Projekte im Jahr des 25-jährigen Bestehens des Verbandes Bildender Künstler Thüringen e.V. 2015 wird für den VBKTh stark von inhaltlicher Arbeit geprägt sein: Aktuell gilt es, mit der neuen Landesregierung ins Gespräch zu kommen und die Zusammenarbeit auf Minister-Ebene neu aufzubauen. Vor allem mit Blick auf die zehnte „*artthuer* – Kunstmesse Thüringen“ im November 2016 sind Kooperationen und Fördermöglichkeiten zu eruieren und für das Projekt zu sichern. Das Thema „Kunst bewegt Thüringen“ wird in mehreren (ggf. regionalen) Teilprojekten das Jahr begleiten, endend mit einer großen Mitgliederausstellung ab Ende Oktober in Erfurt.

Auch in der Organisation des Verbandes stehen Änderungen bevor. Nach vier Jahren endet im Mai die Amtszeit der aktuellen Verbandsräte, Neuwahlen stehen auf dem Programm der Mitgliederversammlung. Die Leitung der Geschäftsstelle übernimmt Doreen Bothe, die zuletzt das *artthuer*-Projektmanagement verantwortete, da Michaela Hirche ab Februar in Mutterschutz und Elternzeit sein wird.

Der VBKTh hat 2014 sieben Personalausstellungen und drei Gruppenausstellungen in seiner Verbandsgalerie auf der Erfurter Krämerbrücke gezeigt. Zudem wurden die Ausstellungen „MACHT! KUNST!“ aus der Reihe „Wert der Kreativität“ mit 50 KünstlerInnen im Thüringer Landtag sowie „Dialog der Generationen“ im Kulturhof zum Guldernen Krönbacken Erfurt

organisiert und durchgeführt. An der thüringenweiten Aktion „Offene Ateliers“ im September nahmen über 50 Mitglieder teil, parallel fand ein Ateliertag der Stadt Weimar viel Interesse. Das 15. ERFURTER SCHMUCKSYMPOSIUM war für zwei Wochen Arbeitsort für ein internationales Teilnehmerfeld, die Ausstellung der Arbeitsergebnisse der zehn Symposiumsteilnehmer wurde durch eine Sonderausstellung zum 30-jährigen Bestehen ergänzt. Die Ausstellung ist aktuell vom 29. Januar bis zum 29. April 2015 im Goldschmiedehaus Hanau zu sehen. Zu allen Projekten gab es Dokumentationen bzw. Kataloge. Diese können Interessierte über die Geschäftsstelle des Verbandes bestellen.

Nicht zuletzt hat das Großprojekt „*artthuer*“ 2014 viel Kraft erfordert, deren Einsatz sich jedoch für die Aussteller gelohnt hat: Über 5.500 Besucher kauften an den drei Messetagen im November Kunst im Wert von über 100.000 Euro. Und aktuell zeigen die Rückläufe der Umfrage zum Nachmessegeschäft (bisher meldete sich etwa die Hälfte der Aussteller zurück), dass weitere Kunstverkäufe in maßgeblicher fünfstelliger Höhe auch nach der „*artthuer*“ erfolgt sind bzw. teils noch Aufträge und Verkäufe erwartet werden. Erstmals wurde auf einer Sonderfläche der Kunstmesse eine Ausstellung integriert, die unter dem Titel „KAUFMUT: Künstler | Käufer“ das Thema „Wert der Kreativität“ erneut aufgriff. Im Rahmenprogramm gab es u.a. Performances, Podiumsgespräche, Vorträge zu den Arbeiten der Video-Lounge sowie Kreativ-Angebote für Kinder.

Den Rückblick auf das Jahr 2014 nimmt der VBKTh gern zum Anlass, allen engagierten Mitgliedern sowie den Mitarbeiterinnen zu danken – diese Kraft der Kunst will der VBKTh auch in Zukunft weiter einsetzen, um viel FÜR und IN Thüringen zu BEWEGEN.

4. INFORMATIONEN VON KOLLEG/INN/EN FÜR KOLLEG/INN/EN

Es liegen keine Informationen vor.

5. PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die in der Bundesgeschäftsstelle bestellt werden können:

Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen, Berlin 2014, 20 Seiten, Einzelexemplar für BBK-Mitglieder 2 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 0,60 € pro Exemplar (zzgl. Versand), für Nichtmitglieder: Einzelexemplar für 3 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 1 € pro Exemplar (zzgl. Versand)

Status quo artis. Dokumentation des BBK-Symposions STATUS QUO ARTIS zu Aspekten künstlerischen Schaffens. 25. Oktober 2013 in München. Berlin 2014. 63 Seiten (kostenlos).

ProKunsT5. Handbuch Bildenden Kunst. Steuern – Verträge – Rechtsfragen. 245 Seiten, Berlin 2012 (18 € regulär, 9 € ermäßigt für BBK-Mitglieder)

ProKunsT5. Dokumentation des BBK-Symposions anlässlich der Herausgabe von ProKunsT5 – Handbuch Bildende Kunst am 10. November 2012 in der Akademie der Künste in Berlin, 62 Seiten, Berlin 2013 (kostenlos)

Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler. Zusatzaspekt: Migration. Ergebnisse der BBK-Umfrage 2011, 75 Seiten, Berlin 2011 (8 € inkl. Dokumentation 2011)

Bewegung Kunst. Leitfaden für Projekte ästhetischer Bildung, 114 Seiten mit 142 farbigen Abbildungen, Oberhausen 2011 (14,50 €, Sonderpreis für BBK-Mitglieder 10,90 €)

→ Künstlerinnen und Künstler können eigene Projekte zur ästhetischen Bildung in die Datenbank „Bewegung Kunst“ www.bewegung-kunst.de eintragen.

„Wie leben Sie? Was macht die Kunst?“ Dokumentation des BBK-Symposiums zur Umfrage über die wirtschaftliche und soziale Situation bildender Künstlerinnen und Künstler in Deutschland, 65 Seiten, Berlin 2011 (8 € inkl. Studie 2011)

WOW – Kunst für Kids. Studie über Projekte von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen, 128 Seiten, 2. überarbeitete Auflage, Berlin 2010 (12 €)

WOW – Kunst für Kids. Ein Leitfaden für Projekte, die von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen realisiert werden, 4 Seiten (kostenlos)

40 Jahre BBK – Chronologie und Handlungsfelder des BBK in vier Jahrzehnten, 5 € (inkl. Versand)

Mit den besten Empfehlungen – Was ist aus den Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ geworden? Dokumentation des BBK-Symposiums, 52 Seiten, Berlin 2009 (kostenlos)

Jäger und Sammler. Dokumentation. Symposium über das Sammeln von Kunst 2008, 52 Seiten, Berlin 2008 (kostenlos)

Diverse Kataloge der Ausstellungsprojekte „Zeitgleich Zeitzeichen“ (kostenlos, je nach Verfügbarkeit)

zeitgleich zeitzeichen 2014. 207 Seiten, Berlin 2014, (8 Euro zzgl. Versand für BBK-Mitglieder)

Alle Preise, wenn nicht anders angegeben, verstehen sich inklusive Verpackung und Versand. Bestellungen per Mail: info@bbk-bundesverband.de oder telefonisch: 030 2640970

Redaktioneller Hinweis

Für die Rubriken „Von Kolleg/inn/en für Kolleg/inn/en“ und „Mitteilungen aus den Verbänden“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle (info@bbk-bundesverband.de) gesandt werden. Veranstaltungen und Informationen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte und Ausstellungshinweise zu kürzen.

Impressum

NEWSLETTER-REDAKTION

BBK-Bundesgeschäftsstelle / Mohrenstraße 63 / 10117 Berlin

Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

info@bbk-bundesverband.de / www.bbk-bundesverband.de

V.i.S.d.P.: Werner Schaub

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Email an die Redaktion.